

Einblicke in Niegripper Vergangenheit

Fotoaktion des Heimatvereins wird fortgesetzt /Erste Aufnahmen auf Acryl an Sponsoren überreicht

Von Thomas Pusch



Höchst interessiert betrachteten die Niegripper die historischen Aufnahmen. Foto: Thomas Pusch

Niegripp I Auf die Idee kam Ina Briest vom Heimatverein Niegripp durch einen Zufall. Als sie einem befreundeten Paar zum Einzug ein Bild von dem Haus, das vorher auf dem Grundstück gestanden hatte, schenken wollte, überlegte sie, dass es doch eigentlich sehr viele Niegripper Ansichten aus früheren Zeiten in Schubladen, auf Dachböden oder wo auch immer geben müsste. Das war im vergangenen Jahr. Ein Aufruf wurde gestartet, das Bildercafé war geboren.

Am vergangenen Wochenende wurden im Rahmen eines kleinen Festes die ersten auf Acryl vergrößerten Bilder an ihre Sponsoren überreicht. Doch bis dahin war es ein langer Weg gewesen, an dessen Anfang Ina Briest nicht gerade motiviert wurde. „Der erste Besucher hatte kein Bild dabei, sondern wollte nur Kaffee und Kuchen“, erinnerte sie sich am Sonnabend lachend an den Auftakt im September vergangenen Jahres. Der zweite Gast half dann schon ein gutes Stück weiter. „Er hatte zwar auch keine Fotos dabei, aber er wollte eine Menge über Niegripps Geschichte erzählen“, sagte sie. Und mit so mancher Anekdote amüsierte sie auch ihre zahlreichen Zuhörer im Garten des Gemeindehauses. „Man weiß immer nie, ob nun drei oder dreißig kommen“, hatte sie zuvor im Gespräch mit der Volksstimme